

Schwarzarbeit in Gerüstbaubranche: Mehrjährige Haftstrafen in Köln

Köln. Wegen eines groß angelegten Systems von Schwarzarbeit und Steuerhinterziehung im Gerüstbau hat das Landgericht Köln vier Angeklagte zu teils mehrjährigen Haftstrafen verurteilt. Der 43jährige Hauptangeklagte wurde zu sechs Jahren Haft verurteilt, wie eine Gerichtssprecherin am Freitag mitteilte. Laut Anklage soll ein Schaden von insgesamt mehr als elf Millionen Euro entstanden sein, darunter über sieben Millionen Euro an vorenthaltenen Sozialabgaben. Das Gericht sprach den Mann unter anderem in zahlreichen Fällen des Vorenthaltens und Veruntreuens von Arbeitsentgelt, des gewerbsmäßigen Bandenbetrugs und der Steuerhinterziehung schuldig. Zwei Mitangeklagte im Alter von 33 und 49 Jahren erhielten Freiheitsstrafen von dreieinhalb Jahren. Ein 47jähriger Angeklagter wurde zu einer Bewährungsstrafe von eineinhalb Jahren verurteilt. Laut Anklage sollen die Beschuldigten über mehrere Firmen Gerüstbauarbeiten abgewickelt und dabei Beschäftigte teilweise oder vollständig schwarz bezahlt haben. Sozialabgaben und Steuern seien nicht oder nur unvollständig abgeführt worden. (AFP/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/522751.ausbeutung-schwarzarbeit-in-geruestbaubranche-mehrjaehrige-haftstrafen-in-koeln.html>